



**SPD - Fraktion
in der Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin**

**Daniel Meslien
Fraktionsvorsitzender**

SPD-Fraktion in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Am Packhof 2 - 6 • 19053 Schwerin

Herrn
Stadtpräsident Stephan Nolte

im Hause

Schwerin, den 12. Februar 2010

Anfrage gem. § 9 II GO-STV

Das Amt für Brandschutz-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat kürzlich über die lokale Presse der Öffentlichkeit Defizite in der medizinischen Notfallversorgung der Stadt aufgezeigt (siehe SVZ 28.1. und 5.2.2010).

Ich frage die Oberbürgermeisterin:

1. Wie hat sich die Anzahl der Einsätze des städtischen Rettungsdienstes 2008 und 2009 unterschieden nach lebensbedrohlichen und nicht lebensbedrohlichen Notfällen entwickelt?
2. Wie stellen sich Art, Umfang und Gesamtkosten der Sofortmaßnahmen an Unfallopfern, die 2008 und 2009 von den Krankenkassen nicht oder nur teilweise getragen wurden sowie die Ablehnungsgründe hierfür, dar?
3. Wie hat sich die personelle Zusammenarbeit der Helios-Klinik und des städtischen Rettungsdienstes mit Blick auf den Einsatz qualifizierter Notärzte der Klinik 2008 und 2009 entwickelt?
4. Wie hat sich die Heranziehung von Kassenärzten zu nicht lebensbedrohlichen Notfällen im Stadtgebiet in den letzten drei Jahren unterschieden nach Hausbesuchen der Hausärzte und der Ärzte des Kassenärztlichen Notdienstes entwickelt?
5. Welche Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung der örtlichen Zusammenarbeit des städtischen Rettungsdienstes und des Kassenärztlichen Notdienstes in der Landeshauptstadt Schwerin bestehen aus Sicht der Oberbürgermeisterin?
6. Welche Schlussfolgerungen für kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Optimierung der medizinischen Notfallversorgung im Stadtgebiet zieht die Oberbürgermeisterin aus der vom Amt für Brandschutz-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst aufgezeigten Situation der medizinischen Notfallversorgung in der Stadt?

Daniel Meslien